

Projektleitung: Prof. Dr. Helmut Kaulhausen

Einsatzteam: Josef Breuer (Technik), Dr. Julia Goldstein (Gebh. Basel), Prof. Dr. Christian Gnoth (Gyn. Düsseldorf), Prof. Dr. Wolfgang Heidenreich (Gyn. Celle), Gudrun Hölzle (Hebamme München), Privat-Dozentin Dr. Bettina Kuschel (Gebh. München), Prof. Dr. Bernhard Liedtke (Gyn. Bergisch-Gladbach), Friederike Schwedes (B.Sc. OP-Schwester, Berlin), Dr. Peter Thiemel (Anästhesie, Bergisch-Gladbach), Kathrin Vogg (Hebamme, München), Dr. Andrea Zimmermann (Neonatologie, München)

Gäste: Justus Göschel, Prof. Dr. Margit Ernenputsch

Einsatzort: Orotta Hospital/Asmara



Eritrea 11.3. – 26.3. 2017

Projektziel: Senkung der Säuglings- und Müttersterblichkeit durch Verbesserung des medizinischen Qualitätsstandards in der Geburtshilfe

Einsatzziele:

- Fortbildung von Hebammen, Schwestern und Medizinstudierenden
- Bedside-Teaching für Hebammen im Kreißaal und auf den Stationen
- Weiterbildung der jungen Ärzte mit dem Ziel der Facharztausbildung
- Dialog mit Regierungsvertretern
- Implementierung einer Klinikpartnerschaft zwischen Geburtsmedizin in Eritrea und Hammer Forum mit finanzieller Unterstützung durch das BMZ und die Else Kröner – Fresenius-Stiftung

Aktivitäten Im Einsatz:

1. Tägliche Visiten mit Anleitungen im Kreißaal, auf der Pränatalstation und den beiden Wochenbettstationen (Goldstein, Kaulhausen, Kuschel)
2. Praktischer Hebammeneinsatz (täglich) im Kreißaal (Hölzle, Vogg)
3. Ultraschalldiagnostik in der Schwangerschaft (Goldstein, Kuschel)
4. Untersuchung und Betreuung der Neugeborenen, sowie Verlaufsbeobachtungen (Zimmermann)
5. 9 Vorlesungen für Hebammen (-schülerinnen) und anderes medizinisches Personal (Goldstein, Kuschel, Vogg, Zimmermann)
6. Schriftliche Abschlussprüfung für Hebammen und -schülerinnen (Kuschel, Zimmermann, Vogg)
7. 9 Vorlesungen für Ärzte (Gnoth, Kaulhausen, Kuschel)
8. Lehroperationen mit 5 jungen Facharztanwärtern (Heidenreich, Liedtke, Thiemel, Schwedes)
9. Treffen und Besprechungen (Kaulhausen) mit:
 - Gesundheitsministerin Amina Nurhusein und Dr. Ghermai Tesfaselase
 - Erziehungsminister Semere Russom
 - Prof. Tadesse Mehari, PHD., Leiter der National Commission for Higher Education (MoE)
 - Herr Berhane, Generaldirektor für alle Krankenhäuser in Eritrea (MoH)
 - Dr. Habteab Mehari, ärztlicher Direktor des Orotta Hospitals/Asmara
 - Dr. Zemichael Ogbe, Leiter Neonatologie Orotta Hospital
 - Chef- und Oberärzte des Dep. of Ob/Gyn. des Orotta Hospitals
 - Botschafter Christian Manahl, EU-Delegation in Eritrea
 - Botschafter Dr. Andreas Zimmer, Deutsche Botschaft in Eritrea
10. Verbesserung der technischen Infrastruktur: Regalaufbau, Reparaturen, Malerarbeiten (Breuer)
11. Überprüfung der vom HaFo gelieferten Lagerbestände an Medikamenten und Verbrauchsmaterialien (Ernenputsch, Göschel)
12. Mündliche Befragung der Projektteilnehmer zwecks Evaluation des Projekteinsatzes (Ernenputsch)
13. Verteilung der von der HaFo-Strickgruppe angefertigten Säuglingsbekleidung an junge Mütter (Ernenputsch, Göschel)

Eritrea 11.3. – 26.3. 2017

Einsatzergebnisse:

Positiv:

- Einsatzziele weitgehend erreicht
- Hygienestandard im Vergleich zu früheren Einsätzen verbessert
- Wissensstand der Facharztanwärter deutlich erhöht, sowohl theoretisch als auch praktisch
- Verbesserung der Vertrauensbasis im Gesundheits- und Erziehungsministerium
- Aufgabenstellung des Memorandum of Understanding (MoH/HaFo e.V.) erfüllt

Fortbestehende Probleme:

- Führungsschwäche in der Leitung der Geburtshilfe und Gynäkologie des Orotta-Hospitals
- Unzureichende Überwachung der Mütter und Säuglinge während der Geburt
- Mangelhafte Zusammenarbeit zwischen Geburtshilfe und Neonatologie/Kinderklinik
- Respektloser Umgang des medizinischen Personals mit den Patientinnen
- Geringe Akzeptanz von medizinischen Empfehlungen und Leitlinien seitens der Oberärzte
- Mangelhafte medizinische und technische Infrastruktur
- Anhaltende Verzögerung bei der Implementierung des neuen Weiterbildungsprogramms für Geburtshelfer- und Gynäkologen; dadurch
- Unzufriedenheit bei den jungen Facharztanwärtern

Konsequenzen für den nächsten Einsatz im Oktober 2017:

- Fortsetzung der Bemühungen zur Implementierung der Facharztausbildung
- Kontinuierliche Fortbildung der Hebammen
- Aktivitäten zur Hebung des medizinischen Qualitätsstandards in der Geburtshilfe
- Ausbildung eines Medizintechnikers vor Ort

Statistische Daten:

Betreuung Geburten:	112
Visiten mit Anleitungen:	täglich an 11 Tagen, Kreißsaal, Pränatal- und Wochenbettstation
Neonatologie:	176 Neugeborene, einfache und erweiterte Erstversorgung, Anleitung der Hebammen und Mütter Diskussionen zum Thema Hygieneverbesserung und Kooperation mit Neonatologieabteilung
Geburtsdiagnostik, incl. Ultraschall:	166
Vorlesungen:	18 an 9 Tagen, mit jeweils 60-80 Zuhörern (Hebammen, -schüler, Interns, Facharztanwärter)
Präoperatives Screening:	54
Lehroperationen:	36 an 9 Tagen, 80% der Patientinnen im gebärfähigen Alter

Eritrea 11.3. – 26.3. 2017



Eritrea 11.3. – 26.3. 2017



Eritrea 11.3. – 26.3. 2017



Eritrea 11.3. – 26.3. 2017

